

nicht die Statue des hl. Willibrord, sondern zu Nagem; die Redinger müssen also zu uns kommen, wir brauchen nicht zu ihnen zu gehen." Und so geschah es denn, daß von 1873—1876 (also vier Jahren hindurch) die Prozession von Nagem nicht mehr nach Redingen hinpilgerte. Die Einwohner Redingen's aber blieben dem Versprechen ihrer Vorfahren treu: sie kamen alljährlich am Pfingstmontag in Prozession zur Pfarrkirche von Nagem, beteten dort vor dem Standbilde des Heiligen die St. Willibrorduskirche, wohnten dem Hochamte bei und zogen unmittelbar darnach prozessionsweise auf dem neuen Weg (nicht mehr dem „Todtenweg“) woher sie auch gekommen waren, wieder in ihre Pfarrkirche zurück.

(Schluß folgt.)

Merkwürdige Glocken-Inschriften.

Angelsberg bei Fels:

BARBARA UND S^t LORENZ
TREIBEN DEN TEUFEL UND SEIN GESPENZ

1755

SUB RECTOR D. FABER PASTOR.

* * *

Bettborn
(Kanton Redingen.)

Große Glocke:

IN HONOREM B. M. V. VISITATIS
S. ANNE NEC NON IACOBI ET ELIGY
BETTBOREN

FAITE PAR JOSEPHE JORIS
DE S^t HUBERT. L'AN 1692.

* * *

Kleine Glocke:

maria * heisen + ich + bese • veder • verdriven +
ich + anno • domini • mccccxxii.

(1472).

Luxemburg, 5. August 1883.

C. A.

Bauernregeln und Vooſtage im Luxemburgischen.

Von J. N. MES.

Fortsetzung (siehe Nr. 31 des „Land“.)

Sommer und Herbst.

Den Sommer bringt uns Sanct Urban,
Der Herbst fängt um Bartholomäus an.

Still und ohne besondere Vorzeichen geht der Frühling in den Sommer über.
Die Gluth des Sommers muß reifen, was durch des Frühlings Kraft sproßte. In